

Inhalt

I Einleitung — 1

- 1 Das Deutschen Reich als Transitland jüdischer Migration im Jahr 1881.
Eine quellenkritische Analyse — 1
- 2 Das Dilemma der deutschen *Alliance*-Akteure — 2
- 2.1 Ambivalente Solidarität: Wahrnehmung und Reflektionen ‚ostjüdischer‘ Lebenswelten durch die Akteure der frühen jüdischen Migrationsfürsorge — 2
- 2.2 Solidarische Migrationsfürsorge und die Abwehr des Antisemitismus — 9
- 3 Forschungsstand — 11
- 4 Quellenlage — 14
- 5 Gliederung der Arbeit — 17

II Migration — 20

- 1 Das Krisenjahr 1881/82 — 23
- 1.1 Die Pogrome von 1881/82 und ihre Wahrnehmung durch die Zeitgenossen — 26
- 2 Die politisch-soziale Ausgangslage im Russländischen Reich 1855 – 1881 — 30
- 3 Motive für Auswanderung und Flucht — 36
- 4 Jüdische Solidarität: Die *Alliance Israélite Universelle* — 42
- 5 Jüdische Migration und Transit und deren Organisation 1869 – 1901 — 49
- 6 Die Anfänge des gelenkten jüdischen Transits durch Preußen und das Deutsche Reich vor 1881 — 56
- 6.1 Gelenkte Auswanderung in transnationaler Kooperation: Abraham Treuenfels — 59
- 6.2 Die Konferenz von 1869 und das Königsberger *Haupt-Grenz-Comité* — 62
- 7 Jüdische Auswanderung aus Rumänien bis 1881 — 67

III Akteure — 76

- 1 Eine Bedrohung von innen: die antisemitische Berliner Bewegung — 79
- 2 Die Radikalisierung der antisemitischen Bewegung bis zum Krisenjahr — 84
- 3 Salomon Neumann und die „Fabel von der jüdischen Masseneinwanderung“ — 90
- 3.1 Salomon Neumanns Karriere als Sozialstatistiker — 92
- 3.2 Die „jüdische Masseneinwanderung“ als Instrument der antisemitischen Bewegung — 95

3.3	Völkisch-rassistische Statistik und antisemitische Politikberatung: Das <i>Königlich Preußische Statistische Bureau</i> — 102
3.4	Neumanns Dekonstruktion der These von der jüdischen Masseneinwanderung — 108
3.5	Streit der Statistiker — 115
3.6	Statistische Expertise und das preußische Grenzregime — 122
3.7	Ausblick — 126
4	Moritz Lazarus und das <i>Jüdische Comité vom 1. December</i> — 128
4.1	Deutsches Judentum und deutsche Nationalität: Moritz Lazarus — 128
4.2	Vergebliche Bemühungen um eine koordinierte Abwehr — 134
4.3	Eine Zentralstelle für die Abwehr: <i>Das Jüdische Comité vom 1. December</i> — 138
4.4	Die Versammlung vom 16. Dezember 1880 — 145
4.5	Arbeitsweise und Methoden des Comités — 153
4.6	Abwehrarbeit — 167
4.7	Das D.C. – Vorbild des Centralvereins? — 184
5	Paul Nathan und der Ritualmordprozess von Tiszaeszlár — 194
5.1	Aufklärerischer Journalismus im Dienst der Abwehr des Antisemitismus: Paul Nathan — 198
5.2	Ein verschwundenes Mädchen und die Anklage gegen die Juden — 205
5.3	Die transnationale Eskalation des Prozesses durch die antisemitische Bewegung in Ungarn und im Deutschen Reich — 211
5.4	Tiszaeszlár im Kontext der jüdischen Emigration — 215
5.5	Wachsende Judenfeindschaft und Pogrome in Ungarn — 222
5.6	Eszther Solymosi und der Antisemitenkongress in Dresden — 224
5.7	Die Entwicklung des Prozesses bis zum Freispruch der Angeklagten — 229
5.8	Ausblick — 235
IV Transit und Organisation — 241	
1	Eine neue Dimension jüdischer Auswanderung — 241
2	Die Rolle der deutschen Hilfskomitees — 245
3	Im „Brennpunkt der Emigration“: Die Ausgangslage in Brody 1881 — 253
3.1	Erste Maßnahmen der <i>Alliance</i> . Das Brodyer Lokalkomitee und Heinrich Schafers Reise nach Galizien — 257
4	Erste Etappe. Ankunft, Registrierung, Regulierung und Versorgung — 263
4.1	Aufbau und Durchführung der Registrierung — 263
4.2	Versorgung und Unterbringung — 272
5	Zweite Etappe. Die Reise zu den Nordseehäfen — 276
5.1	Nichtstaatliche Akteure: Agenten und Schiffahrtsgesellschaften — 278
5.2	Das Berliner Hilfskomitee und der Schwenk zur HAPAG — 283

6	Resignation und Überlastung. Das vorläufige Ende der organisierten Auswanderung im Winter 1881/82 und die eigenmächtige Fortsetzung der Hilfsaktion durch deutsche Komitees — 293
7	Ein schwieriger Lernprozess. Probleme und Erfahrungen aus der provisorischen Migrationshilfe im Krisenjahr 1881 — 299
7.1	Soziale Probleme in Galizien — 300
7.2	Kriminelle Geschäftspartner und betrügerische Agenten — 302
7.3	Unwissenheit und Inkompetenz der Hilfskomitees — 305
7.4	Blinde Passagiere — 309
7.5	Desinformationen und Kommunikationsdefizite. Konflikte innerhalb der AIU. — 311
8	Ein neuer Akteur: Das <i>Deutsche Central-Komitee für die russisch-jüdischen Flüchtlinge</i> — 318
8.1	Unterstützung aus Großbritannien — 321
8.2	Ein europäischer Netzwerker der jüdischen Emigrationshilfe: Hermann Magnus. — 323
8.3	Planungen für eine deutsche „Centralstelle“ und die Führungsrolle des Berliner Komitees — 325
8.4	Die Berliner Konferenz vom 23./24. April 1882 — 330
8.5	Auf dem Höhepunkt der Krise: Brody im Frühsommer 1882 — 334
8.6	Das DCC und die Hilfsaktion für russländische JüdInnen bis zum Winter 1882 — 338
V	Epilog — 354
1	Das DCC – Vorläufer des <i>Hilfsvereins der deutschen Juden</i> — 354
2	Gelenkte jüdische Emigration im Kontext der zionistischen Bewegung — 360
3	Die Akteure der Abwehr und Migrationshilfe bis zur Gründung des <i>Hilfsvereins</i> — 366
4	Abschlussbetrachtung — 371
	Danksagung — 383
	Abkürzungen — 385
	Abbildungsverzeichnis — 387
	Quellen- und Literaturverzeichnis — 389
	Personenverzeichnis — 413